

# Zimtstern Mitts

Vielen Dank an Bernadette von „[Törtchens Blog](#)“ für die Erstellung dieser Übersetzung.

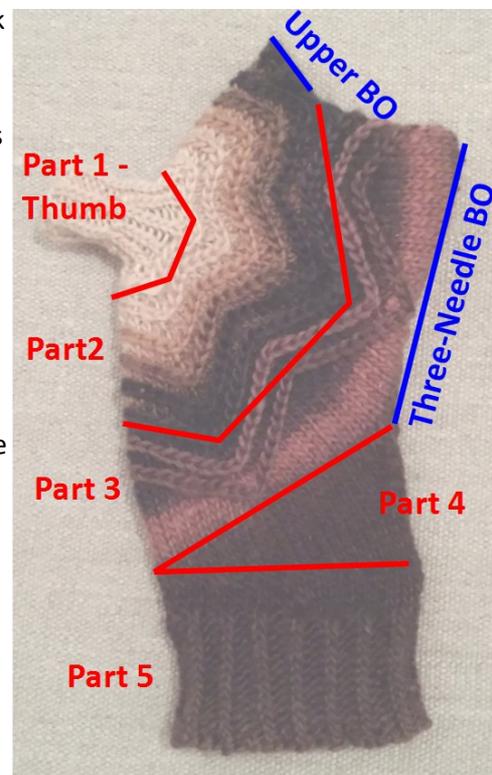
Die Originale englische Version findet sich [hier bei Knitting and so on](#).



Diese Stulpen/Pulswärmer werden in 5 Teilen gestrickt:

Sie beginnen am Daumen und „wachsen“ in einem Sechseck (gestrickt in Runden, s. Teil 1 und 2 in der Anleitung), werden auf einer Seite zum Teil abgekettet, um eine obere Kante zu bilden, wachsen weiter in ein offenes Sechseck, bis die Außenseite am kleinen Finger der Hand erreicht ist (Teil 2, flach gestrickt). Während der Teile 2 und 3 werden Runden/Reihen von Kettmaschen auf dem bzw. durch das Gestrück hinzugefügt, um das sternförmige Aussehen zu gestalten. Eine Abkettkante durch 3-Nadel-Abketten bildet eine Naht entlang der Außenseite der Hand. Nun ist das untere Ende des Pulswärmers „schief“. Um dies auszugleichen, werden einige verkürzte Reihen gestrickt, die auch einige Abnahmen beinhalten (Teil 4, gestrickt in verkürzten Reihen). Mit einer geraden bzw. ausgeglichenen unteren Kante wird der Schaft ein wenig verlängert und ein Bündchen wird ergänzt.

Die Stulpen werden in einem Stück gestrickt, d. h. kein Garn wird abgeschnitten, sodass das Vernähen der Fäden auf ein Minimum reduziert wird.



## Material:

- ca. 30 g Garn, Stärke „fingering weight“ (ca. 200 m/50 g, z. B. Sockenwolle) (bei mir hat ein fertiger Pulswärmer 17 g gewogen, lieber etwas großzügiger mit dem Garn kalkulieren)
- Ein Nadelspiel Nr. 3 (ich habe 2,5 genommen, um auf die Maschenprobe zu kommen)
- Häkelnadel 2,5 (ich habe 2 genommen, da ich auch kleinere Stricknadeln genommen habe)
- 6 Maschenmarkierer

## Maschenprobe/Größe:

7 M und 9 R ergeben 2x2 cm

Der fertige Pulswärmer ist ca. 20 cm (bei mir 19 cm) hoch (höchste Stelle) mit ca. 15 cm Umfang an der unteren Kante (Bündchen) und ca. 14 cm oben.

## Abkürzungen/Erklärungen:

**Zunahmen:** auf der Vorderseite rechte Maschen bilden, auf der Rückseite linke Maschen.

**Rechts- und Linksneigung:** wie unten beschrieben bilden.

mk1l = mk1 → links geneigte Zunahme einer re M: von vorne nach hinten mit der linken Nadel in den Querfaden stechen, in hinteres Maschenglied mit der rechten Nadel einstechen. Diese Zunahme verwenden, wenn nicht anders angegeben.

mk1r → rechts geneigte Zunahme einer re M: von hinten nach vorne mit der linken Nadel in den Querfaden stechen, vorne einstechen, um die Schlaufe auf der Nadel wie zum verschränkt Stricken zu verdrehen.

mk1pr = mk1p → rechts geneigte Zunahme einer li M: von hinten nach vorne mit der linken Nadel in den Querfaden stechen, vorne einstechen, um die Schlaufe auf der Nadel wie zum verschränkt Stricken zu verdrehen. Diese Zunahme verwenden, wenn nicht anders angegeben.

mk1pl → links geneigte Zunahme einer li M: von vorne nach hinten mit der linken Nadel in den Querfaden einstechen, in das hintere Maschenglied mit der rechten Nadel einstechen.

**Abketten mit 3 Nadeln:** die beiden Nadeln mit den abzukettenden Maschen liegen parallel. Nun gleichzeitig durch die jeweils erste Masche beider Nadeln wie zum Rechtsstricken einstechen, beide Maschen rechts zusammen stricken und von den Nadeln gleiten lassen. \*Bei den beiden zweiten Maschen genauso verfahren. Dann wie beim normalen Abketten, die erste Masche der linken Nadel über die zweite heben. Ab \* wiederholen.

## Kettmaschen mit der Häkelnadel hinzufügen:

Arbeitsfaden verwenden, um Kettmaschen durch das Gestrick hinzuzufügen: Häkelnadel in die erste Masche auf der Nadel einstechen und eine Schlaufe durchziehen. Nadel in die Masche unter der 2. Masche der Nadel einstechen und eine Kettmasche arbeiten (s. Foto). Nadel in die Masche 2 Reihen unter der 3. Masche der Nadel einstechen und eine Kettmasche arbeiten. Fortfahren: 1 M nach links,

1 R nach unten, bis die Mitte zwischen 2 MM erreicht ist. Dann wieder nach oben gehen: 1 M nach links, 1 R nach oben. Fortsetzen, bis wieder eine M auf der Nadel erreicht ist – das sollte die Masche nach einem MM sein.



Wenn eine Kettmasche durch die Masche unter der letzten Masche der Runde gearbeitet wurde, hänge die Schlaufe zurück auf die linke Nadel und ziehe sie über die erste Masche der Runde.

Achte darauf, die Kettmaschen locker zu arbeiten. Nicht zu fest anziehen, um das Gestrick dehnbar zu halten.



Stich mit der Nadel zwischen die Maschenglieder –außer, wenn man am oberen Rand ist (bei den Maschen auf der Nadel), hier wird die Kettmasche durch die Masche auf der Nadel gezogen (die Abbildung zeigt, wo die Kettmaschen gearbeitet werden, gezeigt wird 1/6 einer Runde, also zwischen 2 MM)

## **Wendemaschen:**

w + t (wrap + turn) = Wickelmasche und wenden (W+w): Der Faden befindet sich auf der Rückseite der Arbeit, M wie zum Linksstricken abheben, Faden nach vorne holen, M wieder zurück auf die linke Nadel heben, Faden nach hinten legen. (Auf der linken Seite einfach den Faden nach hinten statt nach vorne legen.)

Abgestrickt wird diese Masche wie folgt: bei rechten Maschen Wickel von vorne nach hinten mit der rechten Nadel aufnehmen, in die umwickelte M einstechen und beides zusammen abstricken. (Bei linken Maschen den Wickel von hinten nach vorne einstechen und auf die linke Nadel heben, mit der umwickelten Masche abstricken.)

t+ ky (turn + knit yarn over) = Wendemasche mit Umschlag: Diese Wickelmasche wird am Ende der Rückseite verwendet: Nach der letzten linken Masche vor der Wendemasche wird die Arbeit gewendet. Dann die zu umwickelnde M abheben, den Faden nach vorne holen und die M rechts abstricken (da der Faden vorne liegt, legt er sich wie ein Umschlag über die Nadel, es entsteht eine Doppelmäsche). Wie gewohnt mit re M fortfahren

Abgestrickt wird diese Masche wie folgt: Die M vor der „Lücke“ (die durch das Wenden entstanden ist) wie zum Rechtsstricken abheben, in den Umschlag der Wendemasche wie zum Linksstricken einstechen und beides re zusammen stricken.

## **Anleitung:**

### **Teil 1- Daumen**

Anschlag 18 M (z. B. Kreuzanschlag), zur Runde schließen (ich habe auf 3 Nadeln verteilt)

Runden 1-10: \*1 M re verschränkt, 2 M li; wiederholen ab \* bis Ende

Runde 11: \*1 M re verschränkt, 1 M li, 1 M li verschränkt aus Querfaden zunehmen, 1 M li; wiederholen von \* bis Ende

Runden 12-15: \*1 M re verschränkt, 1 M li, 1 M re verschränkt, 1 M li; wiederholen von \* bis Ende

Runde 16: \*Maschenmarkierer (MM) setzen, 1 M re verschränkt, 1 M li, 1 M re verschränkt, 1 M li; wiederholen von \* bis Ende

(es befinden sich 24 M auf den Nadeln)

### **Teil 2 – Zunahmen in der Runde**

Runde 0: re stricken

Runde 1: \*MM abheben, 1 re M re, 1 links geneigt zunehmen, re stricken bis MM, 1 re M re geneigt zunehmen. Wiederholen von \* bis Ende.

Runden 2 und 3: re stricken

Runde 4: Nun die Kettmaschen auf dem Gestrick arbeiten (s. Erklärung), dafür die Schlaufe von der letzten Masche der Nadel nehmen.

Runde 5: Schlaufe von der Häkelnadel über die erste Masche der Stricknadel heben, re stricken

Runden 1-5 insgesamt 4x arbeiten (=20 Runden)

Dann die Runden 1-5 ein weiteres Mal wiederholen, aber ein „Mini-Bündchen (z. B. 1 re, 1 li) im letzten Sechstel des Sechsecks hinzufügen und die Maschen nach dem letzten MM abketten:

Runde 21: wie oben Runde 1

Runde 2: re stricken

Runde 3: re stricken bis zum letzten MM, \*1 re, 1 li; wiederholen von \* bis zur letzten M, 1 re

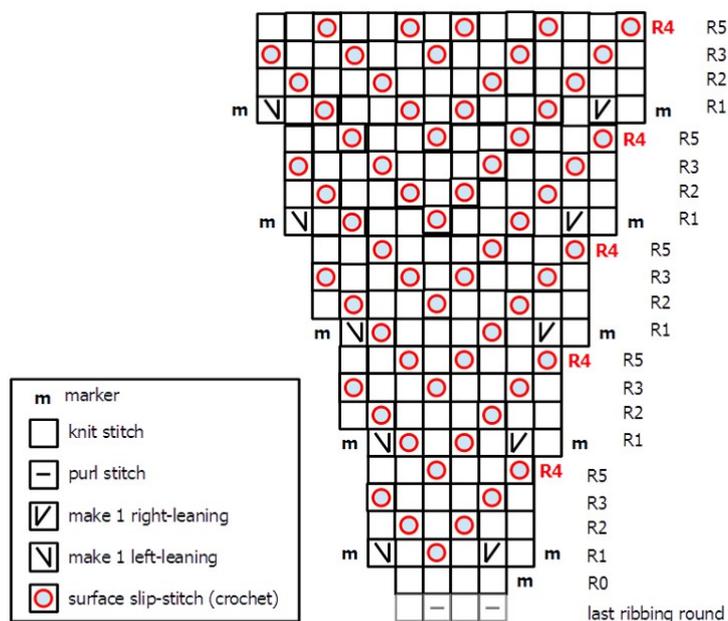
Runde 24: wie oben Runde 4

Runde 25, Schlaufe von der Häkelnadel über die erste Masche der Stricknadel heben, re stricken bis zum letzten MM, 14 M abketten im Bündchenmuster.

Auf den Nadeln befinden sich nach der 1. Runde 36, nach der 6. Runde 48, nach der 11. Runde 60, nach der 16. Runde 72 und nach der 21. Runde 84 M.

Es verbleiben 70 M auf den Nadeln (84-14 = 70)

Die Grafik zeigt, wo mit der Häkelnadel eingestochen wird.



### Teil 3 – Zunahmen in Reihen

Der Abkettrand wird beendet, indem die übrig gebliebene Schlaufe über die erste Masche der Nadel gehoben wird. Jetzt wird in Reihen weiter gestrickt.

R 1 (re Seite/Vorderseite, VS): \*re stricken bis MM, 1 re geneigt zunehmen, MM abheben, 1 re, 1 li geneigt zunehmen; von \* bis Ende wiederholen.

R 2 (linke Seite/Rückseite, RS): li stricken

R 3 (VS):re stricken

R 4 (VS): Kettmaschen mit der Häkelnadel arbeiten, hier wird jetzt von links nach rechts gehäkelt

R 5 (VS): Schlaufe von der Häkelnadel und 1 M re zusammen stricken, re bis Ende

R 6 (RS): \*li bis 1 M vor MM, 1 li geneigt zunehmen, 1 li, 1 re geneigt zunehmen, wiederholen von \* bis Ende.

R 7 (VS): re stricken

R 8 (RS): li stricken

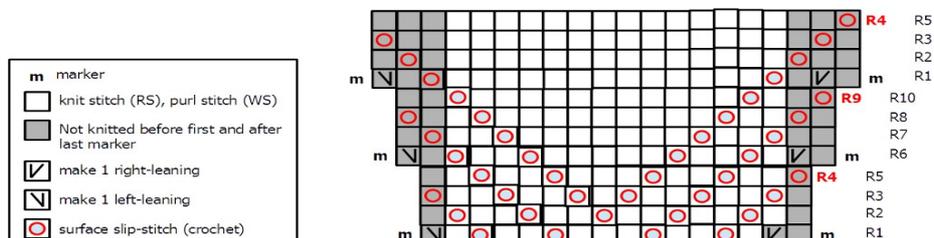
R 9 (VS): Kettmaschen mit der Häkelnadel arbeiten, wieder von rechts nach links

R 10 (RS), Schlaufe von der Häkelnadel und 1 M der Nadel li zusammen stricken, li bis Ende

Reihen 1-7 einmal wiederholen

Es sollten 102 M auf den Nadeln sein, in jeder Zunahme-Reihe werden 8 M zugenommen: es befinden sich nach der 1. R 78 M, nach der 6. R 86 M, nach der 11. R 94 M und nach der 16. R 102 M auf den Nadeln.

Wenn die Kettmaschen in Teil 3 zugefügt werden wird nicht mit der 1. M auf der Nadel begonnen sondern mit der Reihe darunter (s. Abbildung). Dies liegt daran, dass dies die Außenkanten sind und sich hier aufgrund der fehlenden Zunahmen an den Außenkanten eine Masche weniger befindet als in den drei Sechsteln zwischen den MM. Die Abstände zwischen den gehäkeltten Runden/Reihen muss gleich bleiben.



Dann werden die Vorderseiten (recht auf rechts) aneinander gehalten und mit 3 Nadeln je 26 M abgekettet. Einen MM („End-MM“) setzen und die übrig gebliebene Schlaufe auf die hintere Nadel hängen. Die Pulswärmer von links auf rechts drehen, damit die Vorderseite zu sehen ist.

#### Teil 4 – verkürzte Reihen, um die schiefe Kante auszugleichen

Wie auf dem Foto ersichtlich, ist die untere Kante des Pulswärmers schief. Dies wird ausgeglichen, indem ein Keil mit verkürzten Reihen gearbeitet wird. Dieser Keil liegt an höchster Stelle am „End-MM“ und wird zu den Seiten hin flacher, d. h. verkürzte Reihen werden rund um den „End-MM“ gearbeitet und die Reihen um 2 M je Reihe verkürzt. Zur gleichen Zeit werden um den „End-MM“ Abnahmen gearbeitet, sodass 45 M übrig bleiben, bevor Teil 5 begonnen wird.



Nach der Abkettkante bleiben 51 M auf den Nadeln ( $102 - 26 - 26 + 1$ ; die + 1 ist die vom Abketten übrig gebliebene Schlaufe, die wieder auf die Nadel gehängt wurde).

R 1: (VS): Die +1-Masche ungestrickt auf die rechte Nadel heben, MM setzen, 1 re M zunehmen, 24 M re, W+w (RS) 1 li M abheben, 22 M li, 2 li zusammenstricken, MM abheben, 1 li, 1 li M zunehmen, 24 M li, Wendemasche mit Umschlag (VS) bis 3 M vor MM re stricken, 1 li geneigte Abnahme (ssk), 1 M re, (MM abheben, hier beginnt die neue Reihe).

Zunahmen und Abnahmen gleichen sich in dieser Reihe aus (immer noch 51 M auf den Nadeln). Die Zunahmen aus den Querfäden werden verwendet, um Löcher zwischen der vom Abketten übrigen +1-Masche und der jeweils nächsten M auf beiden Seiten zu vermeiden.

Die beiden Wendestellen liegen direkt nebeneinander.

R 2: (VS) (MM abheben) 22 M re, W+w (RS) 1 li M abheben, 19 M li, 2 M li zusammenstricken, (MM abheben) 1 li, 2 M li verschränkt zusammenstricken, 20 M li, Wendemasche mit Umschlag (VS), re stricken bis MM (2 M abgenommen, es verbleiben 49 M)

Zwischen den Wendemaschen aus R 2 und den Wendemaschen aus R 1 liegt eine „unbearbeitete“ M.

Die 22 re M werden nach der +1-Masche gezählt (so auch in den weiteren Reihen am Reihenbeginn).

R 3: (VS) (MM abheben) 19 re, W+w, (RS) 1 li M abheben, 16 M li, 2 M li zusammenstricken, (MM abheben), 1 M li, 2 M li verschränkt zusammenstricken, 17 M li, Wendemasche mit Umschlag (VS) rechts stricken bis MM (2 M abgenommen, 47 M)

Zwischen den Wendemaschen aus R 3 und den Wendemaschen aus R 2 liegt wiederum eine „unbearbeitete“ M.

R 4: (VS) (MM abheben) 16 M re, W+w, (RS) 1 li M abheben, 13 M li, 2 M li zusammenstricken, (MM abheben) 1 M li, 2 M li verschränkt zusammenstricken, 14 M li, Wendemasche mit Umschlag (VS) re M bis MM (2 M abgenommen, 45 M)

Das Zählen der Maschen ist eventuell schwierig wegen der „Doppelmaschen“, die in den verkürzten Reihen gearbeitet als t+ky gearbeitet werden.

R 5: (VS) (MM abheben) 13 M re, W+w, (RS) 1 M li abheben, li M bis MM, 14 M li, Wendemasche mit Umschlag (VS) re M bis MM (je 13 M rechts und links der +1-Masche bis zur Wendestelle)

Ab hier gilt: rechts und links der +1-Masche muss sich die gleiche Anzahl M befinden.

R 6: (VS) (MM abheben) 11 M re, W+w, 1 li M abheben, li M bis MM, 12 M li, Wendemasche mit Umschlag (VS) re M bis MM (je 11 Maschen rechts und links)

R 7: (VS) (MM abheben) 9 M re, W+w, 1 li M abheben, li M bis MM, 10 M li, Wendemasche mit Umschlag (VS) re M bis MM (je 9 M rechts und links)

R 8: (VS) (MM abheben) 7 M re, W+w, 1 li M abheben, li M bis MM, 8 M li, Wendemasche mit Umschlag (VS) re M bis MM (je 7 M rechts und links)

R 9: (VS) (MM abheben) 5 M re, W+w, 1 li M abheben, li M bis MM, 6 M li, Wendemasche mit Umschlag (VS) re M bis MM (je 5 M rechts und links)

Rd 10: eine Runde re M stricken, dabei alle Maschen aufnehmen (siehe oben, Erklärungen zu Wendemaschen)

Hinweis: Da zwischen den beiden Wendestellen aus R 1 keine unbearbeiteten Maschen liegen, habe ich bei der Aufnahme der ersten t-ky-Masche beide Maschenglieder (also die Masche + den Umschlag) zusammen abgestrickt.

## **Teil 5 – Verlängerung des Schafts und Bündchen**

Rd 1-5: re M stricken

Rd 6-17 (12 Rd): 1 M re verschränkt, 2 M li

Lose im Bündchenmuster abketten (oder eine andere Abketttechnik verwenden).

